



Der Flamenco-Abend mit dem Duo Regula Küffer (Flöte) und Nick Perrin (Flamencogitarre) war «ein musikalisches Feuerwerk».

INTERVIEW

## Schlosskonzerte bis Ende 2016

Dienstag, 11. Oktober

**2. Schlosskonzert: Flöte und Streichtrio**  
19.30, Daniel Lappert (Flöte), Noëlle Gräubler (Violine), Hugo Bollschweiler (Viola), Jonas Kreienbühl (Violoncello)

Dienstag, 8. November

**Feierabendkonzert**  
mit Schüler/-innen der Musikschule Konservatorium Bern, 19 Uhr

Dienstag, 29. November

**3. Schlosskonzert**  
19.30, Details folgen später

Donnerstag, 8. Dezember

**Feierabendkonzert**  
mit Schüler/-innen der Musikschule Konservatorium Bern, 19 Uhr.

Programmänderungen vorbehalten.  
Eintritt frei, Kollekte.  
Ort: Altes Schloss, Bümpliz

[www.schloss-buempliz.ch](http://www.schloss-buempliz.ch)



BümplizWoche-Gespräch mit Daniel Lappert, künstlerischer Leiter der Schlosskonzerte, Flötist, Solist und Musiklehrer

# Sind die Schlosskonzerte eigentlich erfolgreich?

Daniel Lappert, wer kam ursprünglich auf die Idee, in Bümpliz Schlosskonzerte durchzuführen? Der Schlossverein hat schon in den 90er-Jahren Konzertanlässe durchgeführt. Die Schlosskonzertreihe jedoch wurde auf Initiative des damaligen Direktors der Musikschule des Konservatoriums Bern und Vorstandsmitgliedes des Schlossvereins, Werner Schmitt, ins Leben gerufen. Er hatte mir die Leitung übertragen.

**Konkret: Wie lange existieren die Schlosskonzerte**

des Schlossvereins Bümpliz schon? Das erste Konzert fand 2002 statt. Seither habe ich bereits 80 Konzerte organisiert.

Sie sind der künstlerische Leiter der Schlosskonzerte. Sind Sie in dieser Funktion alleine zuständig für die Programme? Oder existiert da so etwas wie ein Ausschuss oder Vorstand, der die Programme der Schlosskonzerte festlegt? Ich bin in der Gestaltung der Konzerte selbständig und frei. Und ich sage Ihnen: Wir erhalten sehr

viele Anfragen von Musikern aus dem In- und Ausland!

Nach welchen musikalischen Kriterien stellen Sie die Programme zusammen? Gibt es musikalische Schwerpunkte? Ich lege Wert darauf, abwechslungsreiche Jahresprogramme zusammenzustellen, sei es von den Instrumenten her, wie auch von den Werken. So variieren die Programme von Solo-Auftritten bis Kammermusik-Ensembles. Ab und zu engagiere ich auch Kammerorchester

mit mir als Solist. Aus Platzgründen geniessen wir Gastrecht in der akustisch herrlich klingenden katholischen Kirche Bümpliz.

Orientieren sich die Programme der Schlosskonzerte eher an der gängigen Klassik und Romantik – oder werden auch zeitgenössische Werke (Neue Musik) aufgeführt? Sporadisch erscheinen auch modernere Werke in unseren Programmen. Ich habe jedoch die Erfahrung gemacht, dass diese bei unserem Publi-

kum weniger beliebt sind. Die Leute ziehen Klassik und Romantik vor. Die auftretenden Künstlerinnen und Künstler – wie ich auch – sind jeweils vom äusserst aufmerksamen und dankbaren Publikum begeistert.

Welche Konzerte oder Konzertreihen sind in Bümpliz besonders erfolgreich? Mir sind neben unserer Konzertreihe vor allem die Bümplizer Orgelserenaden bekannt, gegründet vom früheren Organisten Erwin Messmer

und weitergeführt vom jetzigen Organisten Matteo Pastorello. Auch in der reformierten Kirche Bethlehem finden klassische Konzerte statt.

Wie finanzieren sich die Schlosskonzerte? Erhalten Sie Beiträge oder Subventionen?

Wir sind für eine angemessene Kollekte dankbar! Der Grafikbetrieb «Rickli & Wyss» sowie der Gemeinnützige Frauenverein Bümpliz-Bethlehem unterstützen uns. Der verbleibende Fehlbetrag übernimmt der Schlossverein, der sich

über neue Mitglieder jederzeit freut.

**Thema Musikszene Bümpliz: Es gibt hier nicht nur die Schlosskonzerte, sondern auch mehrere Chöre, Ensembles, Kirchen- und Orgelanlässe. Kann man sagen: Bümpliz ist ein musikalisch aktives Stadtquartier?**

Oh ja, dem kann ich voll zustimmen!

**Daniel Lappert, vielen Dank für das Gespräch!**



## Wer ist Daniel Lappert?

Daniel Lappert studierte an der Musikhochschule in Bern bei Heidi Indermühle, wo er Lehr- und Konzertdiplom erwarb. Danach schloss er seine Studien bei Philippe Racine an der Musikhochschule Zürich mit dem Solistendiplom ab. Es folgten zahlreiche internationale Meisterkurse u.a. bei Aurèle Nicolet, Felix Renggli, William Bennett und Wolfgang Schulz. Seine Konzert- und Kammermusiktätigkeit im In- und Ausland führten ihn bis nach Japan. Als Solist trat er u.a. mit dem Musikkollegium Winterthur und der Camerata Lysy im Rahmen des Menuhin-Festivals in Gstaad auf. Unter seinen zahlreichen Auftritten ist ein Solo-Rezital mit allen

24 Paganini-Capricen in der Flötenversion besonders zu erwähnen. Zu seinen Kammermusikpartnern gehören u.a. die Pianistin Jinki Kang sowie der Pianist Jean-Jacques Schmid, mit welchem er im Duo Furibondo auftritt und mit dem er zahlreiche Violinsonaten für Flöte und Klavier bearbeitet hat. Darunter befinden sich u.a. Sonaten von Alkan, Medtner und Beethoven (Kreutzer-sonate). Intensive Beschäftigung mit zeitgenössischer Musik führte ihn zu Begegnungen mit Komponisten wie Heinz Holliger, Hans-Ludwig Schilling und Urs Peter Schneider sowie zur Aufführung ihrer Werke und zu Radio- und CD-Aufnahmen.